

gar nicht besuchen (Tafel 3: P.machaon, P.podalirius, P.apollo; Tafel 6: V.atalanta). Auf dem Bild von P.apollo sieht man sogar noch den Bretterboden, auf den der Falter mit einem Distelzweig gelegt wurde. Das P. icarus-Weibchen auf Tafel 14 steht kopf, der Colias australis auf Tafel 5 ist farblich ganz schlecht. Auch sonst ist die Farbwiedergabe bei vielen Bildern nicht gut.

Trotz seiner Knappheit ist der Text nicht fehlerfrei. Abgesehen von einigen kleineren Ungenauigkeiten, die bei einem reinen Laienbuch unwichtig sind, wird bei Araschnia levana (Seite 34) noch immer das alte Märchen von der Temperatur- und Feuchtigkeitsbeeinflussung der Puppe wiedergegeben, obwohl längst bekannt ist, daß für den Saisondimorphismus dieser Art die Tageslänge verantwortlich ist. Bei Saturnia pyri (Seite 60), die in vielen Gegenden streng geschützt ist, steht: "zuweilen schädlich". Und schließlich sind noch einige Bilder falsch beschriftet. Tafel 4 oben rechts stellt nicht Pieris rapae, sondern P.napi dar. Man darf von Verfassern eines Bestimmungsbuches wohl verlangen, daß sie wenigstens die häufigsten Schädlinge kennen. Das Tier auf Tafel 4 links unten ist nicht ein Weibchen von Gonepteryx rhamni, sondern von G.cleopatra, die in Mitteleuropa gar nicht vorkommt. Tafel 6 oben links ist nicht Maniola jurtina, sondern Coenonympha pamphilus. Tafel 29 unten rechts ist nicht Ennomos erosaria, sondern E.autumnaria. - Es ist bedauerlich, daß ein Verlag, der einen guten Ruf auf populärwissenschaftlichem Gebiet hat, bei der Auswahl seiner Mitarbeiter nicht sorgfältiger vorgeht.

Ma.

Ent.Nachrbl.(Wien) 14 : 95 - 96 (1967)

Zur Verbreitung der Gattung Nebria (Col.Carabidae)

=====
im Bezirk Scheibbs (NÖ.)
=====

Franz RESSL, Purgstall

Die Gattung Nebria ist in Österreich durch eine Anzahl Spezies vertreten, die vorwiegend der alpinen und hochalpinen Region angehören. Etwa die Hälfte der Arten wurde auch im Bezirk Scheibbs nachgewiesen; ihre Verbreitung ist jedoch entsprechend der vertikalen Gliederung verschieden. Während im südlichen gebirgigen Teil alle sieben im behandelten Gebiet nachgewiesenen Arten vorkommen, konnten im nördlichen Flach- und Hügelland erst drei Arten festgestellt werden.

Nach KÜHNELT (1948) sind die Verbreitungsräume im Lunzer Gebiet wie folgt zusammenzufassen: Lange schneebedeckte schattige Stellen wie der Nordhang des eigentlichen Dürrensteingipfels (1878 m) und der Ötschergipfel (1892 m) bilden die Lebensräume von N. (Oreonebria) castanea BON. (nur die ssp. brunnea DUF'TSCH.) und N. (O.) austriaca GGLB. (erstere fand ich am 12.9.1951 beim Gipfelkreuz des Ötschers, letztere wird von HORION (1941) für den Ötscher angeführt). Auf Schneeböden im Dürrensteingebiet kommt weiters N. (Alpaeus) hellwigi PANZ. vor. In tieferen Lagen des Ybbstales (Lunzer Raum) leben größtenteils an schattigen unbewachsenen Ufern die Arten N. (Eunebria) picicornis FABR., N. jokischi STRM. und N. gyllenhali SCHÖNH. (alle häufig). N. (Helobia) brevicollis FABR. scheint im Bergland selten zu sein; KÜHNELT gibt sie nur für wärmere Wälder (Durchlaß) an.

Im mittleren Erlaftal (Nordteil des Bezirkes) sind lediglich die beiden Arten N. picicornis und N. gyllenhali auf Schotterbänken der Erlaf von Zehnbach bis Mühling zahlreich und meist gesellig vertreten. Weiters ist N. brevicollis im gesamten Flach- und Hügelland sehr häufig und oft in großen Gesellschaften bis über 40 Individuen an feuchten Örtlichkeiten (unter Steinen, Holz, morschen Baumrinden usw. anzutreffen).

- Literatur: HORION, A., 1941 : Faunistik der deutschen Käfer, Band 1
KÜHNELT, W., 1948 : "Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes" in STEPAN: Das Ybbstal, I. Band

Mitteilung. Das Heft Nr.1/1967 (19.Jahrgang) der Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen ist im August 1967 erschienen und wurde bereits versandt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [14_7_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Ressler Franz

Artikel/Article: [Zur Verbreitung der Gattung Nebria \(Col. Carabidae\) im Bezirk Scheibbs \(NÖ.\). 95-96](#)